



**Studierendenschaft der Universität Bern (SUB)
Vorstand**

Lerchenweg 32 Telefon 031 631 54 11
CH-3012 Bern

vorstand@sub.unibe.ch
<http://www.sub.unibe.ch>

Medienmitteilung der Studierendenschaft der Uni Bern zum geplanten Wyss Centre

Wie hinlänglich bekannt und in etlichen wissenschaftlichen Berichten bestätigt, besteht dringender Handlungsbedarf, damit irreversible Folgen des menschenverursachten Klimawandels vermindert werden können.

Deshalb begrüsst die SUB universitäre Forschung, die sich mit Fragen des Klimawandels, des Umweltschutzes etc. befasst. Das geplante Wyss Centre, dessen Finanzierungsantrag heute vom Grossen Rat angenommen wurde, soll laut Bericht des Regierungsrats wichtige Forschung zu Themen wie Klimawandel, Biodiversität, nachhaltige Landwirtschaft etc. betreiben. Zudem soll es anwendungs- und praxisorientierte Forschung sein, was angesichts der akuten Situation notwendig ist. Das geplante Zentrum passt sehr gut zur Uni Bern, die sich in der Klimaforschung mit bereits existierenden Zentren in diesem Bereich bereits einen Namen gemacht hat.

Dennoch sind im «Wyss-Centre»-Projekt auch einige Punkte, welche die SUB kritisch beurteilt. Die SUB lehnt zwar Drittmittel nicht grundsätzlich ab, fordert diesbezüglich jedoch strenge Regeln. Die Unabhängigkeit der Forschung muss gewährleistet sein und es dürfen keinerlei Interessenkonflikte bestehen. Die SUB setzt sich deshalb dafür ein, dass die Universität Bern weiterhin hauptsächlich durch staatliche Gelder betrieben wird.

Zudem kritisiert die SUB das Benennen des geplanten Zentrums in «Wyss Centre». Die Finanzierung des Zentrums wird nämlich zu gleichen Teilen von der Wyss Foundation und durch die öffentliche Hand gewährleistet. Zudem werden die Leistungen des Zentrums durch die beteiligten Personen (Forschende etc.) erbracht. Eine Benennung des Zentrums nach Hansjörg Wyss bedeutet eine Priorisierung der Finanzierung über die tatsächlich erbrachten Leistungen und den eigentlichen Zweck des Zentrums.

Nichtsdestotrotz ist anwendungsorientierte Forschung in diesem Bereich sehr wichtig. Forschung allein genügt jedoch nicht, es braucht auch den politischen Willen, die bereits getätigte Forschung in konkretes Handeln umzusetzen.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Noémie Lanz, Vorstand SUB, Ressorts kantonale und universitäre Hochschulpolitik,

